



Fauna und Flora sind im Mindelseegebiet extrem vielfältig. Hier tollen Höckerschwäne im Wasser.



Brand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*)



Kaisermantel (*Argynnis paphia*)



Plattbauch (*Libellula depressa*)



Mindelsee

Größe: gut 100 ha

Lage: Baden-Württemberg, Radolfzell, 2 km

nördlich des Bodensees **Schutzgebiet:** 459 ha

Umgebung: ausgedehnte Wälder, Wiesen und Weiden **Besondere Tiere:** Späte Adonislibelle, Moorente, Blaukernauge **Besondere Pflanzen:** Mehlsprimel, Fettkraut, Schwalbenwurz-Enzian

Herausforderung: Die Pflege von ausgedehnten Riedwiesen und das Zurückdrängen von Neophyten, die die einheimische Vegetation verdrängen

Informationen: www.bund-bawue.de

Spenden: Sparkasse Singen-Radolfzell, Konto 40 88 100, BLZ 692 500 35, Stichwort „Projekt Mindelsee“



Mit bis zu 13 Metern ist der Mindelsee für einen Mooree recht tief.



Sumpfschwertlilie (*Iris pseudacorus*)

Ein Paradies für Orchideen

Es klingt rekordverdächtig: Am Mindelsee findet man fast 700 verschiedene Blütenpflanzen, 120 Moos- und mehrere hundert Algenarten, dazu einen bunten Strauß aus Flechten, Pilzen und Farnen. Gerade jetzt, im Mai und Juni, blüht, brummt, zwitschert und wuchert es überall um die Wette. Denn die abwechslungsreiche Umgebung mit feuchten und nassen Wiesen, Weiden, ehemaligen Torfstichen, Schilfflächen, Teichen, Buschzonen und Wäldern lockt zahllose Brutvögel an. Orchideen nehmen dabei eine besondere Rolle ein – deren Vielfalt ist so groß wie fast nirgendwo in Baden-Württemberg, mehr als 20 Arten gedeihen hier. Bemerkenswert ist vor allem das große Vorkommen des Torf-Glanzkrauts, einer europaweit geschützten Orchideenart. Aber auch die sonst immer selteneren Sommer-Drehwurz, Traunsteiners Knabenkraut und Sumpf-Stendelwurz sind hier zu Tausenden in voller Blüte zu bewundern. Für den Erhalt dieser Vielfalt engagiert sich der BUND Baden-Württemberg seit 1971 unermüdlich. Landwirte und Mitarbeiter des BUND mähen jährlich die Feuchtwiesen, Schilf und Büsche, und einwandernde Pflanzenarten wie Goldruten oder das Indische Springkraut drängen sie zurück. Hunderte von Zivildienstleistenden, Praktikanten und ehrenamtlichen Helfern haben den BUND in den vergangenen 40 Jahren dabei unterstützt. Seit 2009 ist der Mindelsee eines der Mitglieder im Seenschutznetzwerk „Lebendige Seen“, die wir als Medienpartner der Reihe nach vorstellen.